

Dag Hammarskjöld

Teresa und Maya



Seine ersten prophetischen Taten



1930 begann er als Sekretär der Arbeitslosenkommission für die schwedische Regierung.

Er setzte sich sehr früh für Schwächere ein.

Frieden auf der Welt



1953 wurde er zum UN-Generalsekretär gewählt, mit der Aufgabe, sich für den Frieden in der Welt einzusetzen.

Sein Tod kurz vor dem Ziel



Auf dem Weg zu Friedensverhandlungen im Kongo verunglückte er bei einem Flugzeugabsturz und wurde in Upsala begraben.

„Nicht ich, sondern Gott in mir“

Er fühlte sich einsam und versuchte seine Einsamkeit,
mit dem christlichem Glauben zu füllen.



**„Das höchste Gebet des Menschen bittet
nicht um Sieg, sondern um Frieden“**

Er hinterließ ein spirituelles
Tagebuch, das nach seinem Tod
veröffentlicht wurde.



Anerkennung nach dem Tod



1961 wurde ihm postum der Friedensnobelpreis verliehen.

Wir sehen ihn als Propheten an, weil

- er sich für ärmere Leute mit Liebe eingesetzt hat
- er einen starken Glauben an Gott hatte und sein ganzes Leben Gott zur Verfügung stellen wollte
- er alles für den Frieden tat
- er beeindruckt von Jesu Taten war und sich von ihm inspirieren ließ.